



## Responsible Finance Leitmotiv der KfW in der Finanzsystementwicklung

Autor: Irina Eichenauer und Viola Bold  
Redaktion: Christine Frings

**Die Finanzsysteme in Schwellen- und Entwicklungsländern haben sich in den letzten Jahren deutlich weiterentwickelt. Damit sich die positiven gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wirkungen eines verbesserten Zugangs zu Finanzdienstleistungen entfalten können, ist die Einhaltung der Responsible Finance Grundsätze zentral. Responsible Finance (RF) ist daher ein wichtiges Leitmotiv der KfW in der Finanzsystementwicklung.**

### Warum Responsible Finance?

In den letzten fünfzehn Jahren haben Entwicklungs- und Schwellenländer wichtige Fortschritte in der Finanzsystementwicklung gemacht. Viele Menschen können heute auf eine breite Palette an Finanzprodukten zurückgreifen: Sparprodukte, Versicherungen und immer besser an die individuellen Bedürfnisse angepasste Kreditprodukte für Haushalte und Unternehmen. Die Finanzdienstleistungen werden aber auch komplexer und erfordern ein zunehmend höheres Niveau an finanzieller Grundbildung beim Verbraucher. Finanzinstitute

haben diesbezüglich auch eine Bringschuld. Sie müssen die Konditionen ihrer Produkte transparent und leicht verständlich kommunizieren, um ihre Kunden vor Überschuldung und falschen Entscheidungen zu schützen und gleichzeitig ihr eigenes Risiko zu begrenzen. Die Mikrofinanzkrise hat viele Lücken in der Branche aufgezeigt und verdeutlicht, wie wichtig es ist, RF aktiv im internationalen Sektor- und Politikdialog zu adressieren und Projektpartner bei der Umsetzung der RF-Grundsätze zu unterstützen.

### Was ist Responsible Finance?

Die KfW versteht unter RF eine Geschäftspolitik, die auf einen fairen Interessensausgleich zwischen Finanzinstitutionen, ihren Kunden, Investoren und sonstigen Akteuren ausgerichtet ist. Dabei folgt sie der in internationalen Fachkreisen etablierten Definition von RF. Diese stützt sich auf drei komplementäre Säulen<sup>1</sup>, die Aufgaben- und Zuständigkeitsbe-

reiche verschiedener Akteure adressieren.

Zum einen müssen der **Gesetzgeber und die Finanzaufsichts- und -regulierungsbehörden** Kundenschutzrichtlinien etablieren und deren Einhaltung effektiv überwachen, um das Informationsungleichgewicht zwischen Kunden und Finanzanbietern zu reduzieren. Die Kundenschutzrichtlinien der SMART Campaign<sup>2</sup> haben sich in der internationalen Zusammenarbeit (EZ) als Standard durchgesetzt. **Anbieter von Finanzdienstleistungen** sind darüber hinaus auch selbst in der Pflicht, ihre Kunden fair zu behandeln und die Konditionen ihrer Finanzdienstleistungen transparent zu machen (**Code of Conduct**). Nicht zuletzt sind Initiativen der Partnerländer im Schulterschluss mit der internationalen EZ zur Verbesserung der **finanziellen Bildung der Kunden** und die Nutzung dieser Angebote durch die Konsumenten essentiell.

Nur durch das Zusammenspiel der Aktivitäten über diese drei Säulen hinweg kann die Etablierung der

<sup>1</sup> Dorasil, S. et al. (2011). *Advancing Responsible Finance for Greater Development Impact*. Washington D.C.: World Bank.

<sup>2</sup> <http://smartcampaign.org/>

## Die drei Säulen von Responsible Finance



Grundsätze des RF gelingen und der verbesserte Zugang zu Spar-, Kredit- und Versicherungsprodukten die gewünschten positiven wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wirkungen erzielen.

### Responsible Finance in der KfW: Fest verankert im Projektzyklus

Die KfW adressiert RF auf verschiedenen Interventionsebenen. Der Fokus ihrer Initiativen liegt dabei auf der Ebene der Projekte bzw. der Finanzinstitution.

In der **Projektvorbereitung** sind Aspekte des RF wichtiger Bestandteil der Analyse des Finanzsektors. Besonderes Augenmerk liegt auf der Analyse der Entwicklung und des Wettbewerbs im relevanten Markt: Gibt es Anzeichen für Überschuldung, wie nachhaltig ist das Wachstum des Finanzsektors, gibt es Überhitzungstendenzen? Diese Fragen müssen beantwortet und unter Berücksichtigung des allgemeinen Entwicklungsstands des Finanzsektors im Partnerland bewertet werden. Für die Bewertung ist auch entscheidend, ob z.B. ein gut funktionierendes Kreditinformationssystem besteht und genutzt wird oder solide Kundenschutzbestimmungen etabliert sind und effektiv überwacht werden.

In der **Konzeptionsphase** eines Projekts ist die Auswahl einer geeigneten Partnerinstitution ein wichtiger Beitrag zur Etablierung von RF Richtlinien. Demnach fördert die KfW nur Finanzintermediäre, die RF in ihrem Geschäftsmodell verankert haben. Die Grundsätze des RF sind daher integraler Bestandteil der Prüfung der

Partnerinstitution.

Für das Management ihrer Fondsinvestitionen wählt die KfW professionelle Fondsmanager mit umfangreichen Kenntnissen lokaler Finanzmärkte und einer starken sozialen Verantwortung. Viele dieser Fondsmanager führen die internationalen Bemühungen im Bereich des RF und des Social Performance Managements an. Die KfW verpflichtet ihre Fondsmanager dazu, bei der Auswahl der zu finanzierenden Finanzinstitutionen Aspekte des RF zu berücksichtigen. Darüber hinaus stehen vielen Fonds Beratungsmittel zur Verfügung, die auch für Maßnahmen zur Verbesserung der RF Performance der Finanzinstitutionen und für weitere Maßnahmen, z.B. im Bereich der finanziellen Bildung von Mikrofinanzkunden verwendet werden können.

Neben der Auswahl der richtigen Partner ist es entscheidend, bei der Projektkonzeption den Bedarf der Kunden in den Mittelpunkt zu stellen und die Partnerinstitutionen darin zu unterstützen, diesen mit entsprechenden Produkten zu adressieren. Die Weitergabe von Wechselkursrisiken durch die Finanzintermediäre an die Endkreditnehmer ist ein anderer aus RF Sicht kritischer Aspekt. Diese ist dann besonders problematisch, wenn der Kunde seine Einnahmen überwiegend in Lokalwährung erzielt und nicht in der Lage ist, sich gegen Wechselkursschwankungen abzusichern. Die KfW ist daher bemüht, die Refinanzierung in Lokalwährung auszubauen. Wo dies nicht möglich ist, wirkt sie darauf hin, dass ihre Partnerfinanzinstitutionen sich gegen Wechselkursrisiken absichern, anstatt diese

an ihre Kunden weiterzugeben.

Bei der Bereitstellung von Beteiligungskapital verpflichtet sich die KfW zu einer „buy and hold“-Strategie. Damit verfolgt sie eine langfristige Investitionsperspektive zur Stärkung der Finanzinstitution. Durch ihre Vertretung in der Gesellschafterversammlung und in den Aufsichtsratsgremien wirkt die KfW als Investor auf die Umsetzung von RF Grundsätzen in der Institution hin.

Während der **Implementierung** eines Projekts überprüft die KfW die Leistungen der Partnerinstitution im Bereich RF, weist auf vorhandenen Stärkungsbedarf hin und unterstützt bei Bedarf ihre Partner durch entsprechende Beratungsmaßnahmen. Diese Maßnahmen können z.B. die Entwicklung von Produkten umfassen, die speziell auf die Bedarfe bestimmter Kundengruppen angepasst sind, Unterstützung bei der Vorbereitung auf eine SMART Campaign-Zertifizierung oder die Teilfinanzierung von Informationskampagnen zur finanziellen Bildung.

RF ist auch ein integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsrichtlinie der KfW, die in den Prozessen der KfW Entwicklungsbank verankert ist und die Grundlage für die Umwelt-, Klima- und Sozialverträglichkeitsprüfung bildet, die jedes neue Projekt durchlaufen muss.



Mikrokreditkunde im Jemen.

## Responsible Finance auf der Sektor- und Politikebene

Ergänzend zur Projektebene setzt die KfW mit ihren Aktivitäten auch auf der Sektor- und Politikebene an.

Auf der **Sektorebene** sind insbesondere Projekte zur Etablierung von Kreditinformationssystemen und die Gründung und Kapitalisierung von Einlagensicherungsfonds hervorzuheben.

Kreditinformationssysteme ermöglichen den Austausch von Kreditinformationen zwischen Finanzinstitutionen und führen hierdurch zu einer Verbesserung der Kreditanalyse. Sie tragen auch zum Schutz der Kunden vor Überschuldung bei.

Die Gründung von Einlagensicherungsfonds ist eine weitere wichtige Säule der KfW Aktivitäten im Bereich des RF auf der Sektorebene. Einlagensicherungsfonds tragen dazu bei, die Stabilität des Finanzsektors im Partnerland zu erhöhen und das Kundenvertrauen in Finanzinstitute zu stärken. Das wirkt sich positiv auf die Ersparnisbildung aus.

Ersparnisbildung – auch bei den ärmsten Bevölkerungsgruppen – ist aus der RF-Perspektive sehr wichtig, weil Spareinlagen den Kunden und ihren Familienangehörigen in schwierigen Zeiten als finanzieller Puffer dienen und verhindern können, dass die geringen Eigentumswerte verkauft oder Abstriche bei Ernährung und Gesundheitsversorgung gemacht werden müssen.

Auf der **Politikebene** steht die KfW mit Regulierungs- und Aufsichtsbehörden, Ministerien, staatlichen Institutionen des jeweiligen Partnerlands sowie mit der internationalen EZ-Gemeinschaft im Dialog, um Themen im Bereich RF zu adressieren. Dazu gehört auch der aktive Austausch mit Zentralbanken zu verschiedenen sektorpolitischen Themen, wie z.B. Zinsobergrenzen.

## Responsible Finance und darüber hinaus

Als Reaktion auf die Mikrofinanzkrise konzentrierte sich die Diskussion um RF zunächst maßgeblich auf den Kundenschutz. Es ging darum, Min-

deststandards für Kundenschutz im (Mikro)Finanzsektor zu verankern.

Mittlerweile gibt es mit dem Konzept des Social Performance Management (SPM) eine wichtige Weiterentwicklung. Während die SMART Campaign sich auf den Kundenschutz, d.h. den „do no harm Ansatz“, fokussiert, geht die Initiative der *Social Performance Task Force* einen entscheidenden Schritt weiter. Sie definiert SPM anhand von sechs Kriterien und zeigt Finanzinstitutionen, die neben der finanziellen Rendite auch soziale Wirkungen anstreben, konkrete Schritte auf, wie SPM in die Unternehmenspraxis integriert werden kann. Die KfW betrachtet SPM als ein wichtiges weiterführendes Konzept und befürwortet dessen Anwendung durch ihre Partner.

Aber auch bei RF selbst handelt es sich nicht um einen statischen Kriterienkatalog. Vielmehr muss sich RF an neue Entwicklungen im Finanzsektor anpassen. Mit der voranschreitenden Digitalisierung im Finanzsektor und den damit einhergehenden Herausforderungen im Bereich Transparenz und Datenschutzes wird RF künftig noch weiter an Bedeutung gewinnen.



### Fotos / Grafiken

S. 1, 2: KfW-Bildarchiv / photothek.net  
S. 2: In Anlehnung an: Dorasil, S. et al. (2011). Advancing Responsible Finance for Greater Development Impact. Washington D.C.: World Bank.



### Kontakt

KfW Bankengruppe  
Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank  
Palmengartenstraße 5-9  
60325 Frankfurt am Main  
Telefon 069 7431 -0  
Telefax 069 7431 -2944  
info@kfw-entwicklungsbank.de  
www.kfw.de